

Notenwerte, Rhythmus, Takt

Mit Hilfe von Notenwerten können wir die Dauer von Tönen festhalten. Wie lange eine Note gespielt werden soll, zeigt ihre Form an. Kleinere Notenwerte entstehen durch Halbierung der größeren (z. B. zwei Halbe aus einer Ganzen). Durch die Aneinanderreihung von Notenwerten entsteht ein Rhythmus. Takte gruppieren Notenwerte und geben regelmäßige Betonungen in Rhythmen an.

Notenwerte

Ganze Note



Halbe Note



Viertelnote



Achtelnote



Sechzehntelnote



Pausenwerte

Ganze Pause



Halbe Pause



Viertelpause



Achtelpause

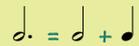


Sechzehntelpause



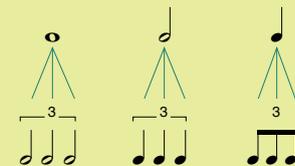
Punktierte Note

Ein Punkt hinter einer Note verlängert ihren Wert um die Hälfte, z. B.:



Triole

Wird ein Notenwert in drei gleich lange Noten (statt wie sonst in zwei) geteilt, nennt man das eine Triole, z. B.:



Halbetriole Vierteltriolen Achteltriolen

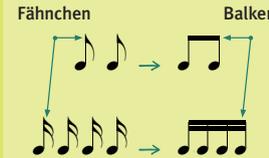
Haltebogen

Eine Tondauer kann man auch durch einen Haltebogen verlängern. Der zweite Ton wird nicht neu gespielt, sein Notenwert wird an den ersten angehängt, z. B.:



Fähnchen und Balken

Stehen mehrere Achtel oder Sechzehntel hintereinander, werden sie oft durch Balken zusammengefasst, z. B.:



Die Abfolge von Noten- und Pausenwerten ergibt einen

Rhythmus



Der Grundschlag (Grundbeat, Puls)

teilt die Zeit in gleichmäßige Abstände.



Der Takt

gliedert den Grundschlag durch regelmäßige Betonungen. Er fasst die Schläge durch Taktstriche zu Gruppen zusammen (z. B. 4/4-Takt, 3/4-Takt).

